



Siehe, o guter und süßester Jesus, vor Deinem hl. Angesichte niedergeworfen, bitte Ich Dich mit der heißesten Inbrunst, präge in meine Seele die lebhaften Gefühle des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der wahren Reue über meine Sünden und des Vorsatzes, Dich nicht mehr zu beleidigen. Ich betrachte mit aller Liebe und Rührung Deine fünf Wunden und beherzige dabei, was von Dir o mein Jesus der Prophet David gesagt: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben all' meine Gebeine gezählt.“

*Vollkommener Abtät, den Verstorbenen zuwendbar nach würdiger Beichte.  
Kommunion und Gebet vor einem Bilde des Gebetstigen nach Meinung des hl. Vaters Pius IX. Dextr. v. 31. Juli 1858*



Selig von nun an die Toten,  
die im Herrn sterben!

(Apoc. 14, 13)



„Wie es dem Herrn gefallen hat,  
also ist es geschehen; der Name  
des Herrn sei gebenedeit“

(Job. 1, 21)

„Sie hatte acht auf den Wandel  
ihres Hauses und aß ihr Brot  
nicht müßig“

(Spr.)

Um ein stilles Gedenken  
im Gebet und beim heiligen Opfer  
bittet

**Maria Katharina Franziska  
Frelenberg**

geb. Roß

die am 2. Januar 1960 um 8.30 Uhr  
gestärkt mit den Heilmitteln der  
katholischen Kirche, wohlvorberei-  
tet durch ein echt christliches Leben  
auf dem Gut Halfmannsberg bei  
Neviges entschlafen ist. Geboren

war die liebe Verstorbene am  
5. September 1879 in Ubach in  
Holland. Am 26. April 1902 schloß  
sie die Ehe mit Peter Hubert Fre-  
lenberg, der ihr am 21. August 1940  
in die Ewigkeit voranging.

Gott möge ihr vergelten, was sie  
in ihrem Leben still getan hat an  
den Ihrigen und an allen, die ihr  
in ihrem Leben begegnen durften.  
In Gesinnung und Tat lebte sie  
auf Gott zu und wird nun erfahren  
dürfen, was der Herr sagt: „Was  
ihr dem Geringsten meiner Brüder  
getan, das habt ihr mir getan. Geh  
ein in die Freude deines Herrn“.

